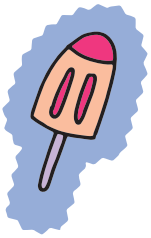
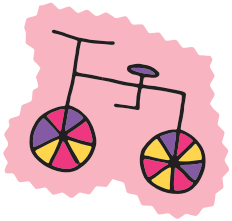
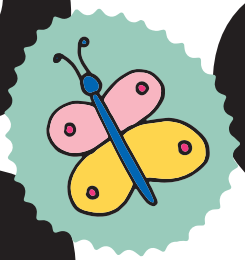
Jahres-bericht



rekja

Regionale Fachstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit

Inhalt

Über uns	4
Rückblick	6
«Dini rekja» – «Mini was?»	8
Angebot	12
Organigramm	14
Team	16
Fachstellen und Kontakt	22
Regional	24
Lokal	28
Schwerpunkte	44
Auswertung	48

Die rekja

Die Regionale Fachstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit (rekja) bietet in den Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 20 Jahren. Die Angebote sind niederschwellig, kostenlos und für alle offen. Die Fachstellen bieten Raum zum Verweilen, Spielen, Kreativsein und vieles mehr. Vor Ort sind ausgebildete Fachpersonen anwesend, welche die Angebote begleiten und auf aktuelle Fragen, Anliegen, Ideen und Themen der Zielgruppe eingehen sowie diese professionell aufgreifen. Die rekja setzt sich mit Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auseinander und nimmt sie und ihr Umfeld unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Religion und sozialer Schicht ernst.

Wir blicken auf ein bewegtes und spannendes Jahr zurück!

Auch der Start des Jahres 2022 war von Corona-Massnahmen geprägt. Die Planung von Projekten und Aktivitäten wurde aus diesem Grund mit einer gewissen Zurückhaltung in Angriff genommen. Da aber die Homeoffice-Empfehlung sowie die Maskenpflicht am Arbeitsplatz und während den Träff-Angeboten im Februar schliesslich aufgehoben wurden, konnte die rekja langsam aber sicher zu ihrem regulären Betrieb zurückkehren.

Voller Tatendrang und mit viel Motivation wurden die vier Fachstellen wieder verstärkt mit Ideen, Aktivitäten, Spass, Kreativität und Leben befüllt. Gemeinsam kochen, etwas Leckeres zum z'Vieri «schnousen», Basteln, Karaoke singen, Spiele spielen und der Eintritt ohne jegliche Einschränkungen – all das wurde endlich wieder möglich!

Der Frühling und besonders auch der Sommer waren von zahlreichen lokalen und regionalen Projekten geprägt, die in den rekja Fachstellen aber auch im öffentlichen Raum stattgefunden haben. Da auch Projekte mit Vernetzungspartner*innen wieder möglich waren, war die rekja im Jahr 2022 verstärkt auf den Schulanlagen der rekja-Gemeinden anwesend. Die rekja war an den unterschiedlichen Schulfesten, Schulbällen und Sporttagen sowie während den Ferienbetreuungsangeboten vor Ort und konnte die Gelegenheit nutzen, um mit Kindern und Jugendlichen verschiedenen Alters sowie mit Lehrpersonen, Schulleitungen und der Hauswartschaft ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und vor allem das Angebot der rekja bekannt zu machen.

Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die erste Durchführung des rekja – Cups. Der Cup wurde unter dem Motto «the Floor is Lava» auf der Schulanlage Lee in Urtenen-Schönbühl durchgeführt. Kinder und Jugendliche aus allen rekja – Gemeinden haben sich in Teams angemeldet und bei Challenges Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamgeist bewiesen. Trotz unglaublich heissen Temperaturen herrschte unter den teilnehmenden Gruppen, den mitgereisten Erziehungsberechtigten und den weiteren Zuschauenden ein freudiges Miteinander. Das regionale Projekt soll jährlich und immer in einer anderen rekja-Gemeinde und mit anderen Vernetzungspartner*innen stattfinden. Um möglichst viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche erreichen zu können, wird der Inhalt des Cups jedes Jahr unterschiedlich gestaltet. Die Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen der rekja-Gemeinden und das Schaffen gemeinsamer Erinnerungen stehen beim rekja-Cup im Fokus.

Ein grosser Erfolg waren zudem auch die rekja-Lager. Das Jungslager in den Sommerferien und das Modilager in den Herbstferien gehören zu den Highlights des rekja-Alltags. Wir sind sehr stolz, dass diese Lager jeweils zahlreich und von Kindern und Jugendlichen aus allen rekja-Gemeinden besucht werden. Gemeinsame Ausflüge, kreative Augenblicke, sportliche Aktivitäten, spannende Spiele, spassige Momente, leckeres Essen, lustige Gespräche, kurze Nächte und aufregende Erlebnisse sind feste Bestandteile der Lager. Kein Wunder also liefern diese Lagerwochen den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (und auch den rekja Mitarbeitenden) unvergessliche Erinnerungen und im besten Fall auch bleibende Bekanntschaften.

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen personellen Wechseln. Jonas Reichenbach hat sein Ausbildungspraktikum im Januar beendet. Alisa Gadow und Tobias Ulrich haben die rekja im Juni verlassen und das Vorpraktikum von Julia Mischler endete im Juli. Nina Haag hat im Februar ihr Ausbildungspraktikum in Angriff genommen und Aleesha Kiener hat ihr Vorpraktikum im August gestartet. Aus strategischen Gründen hat Serena Giovanettina nach vielen Jahren die Standortverantwortung in Jegenstorf abgegeben. Diese interne Anpassung hat zur Folge, dass die Co-Leitung – bestehend aus Serena und Melanie – seit August 2022 beide am Standort Moosseedorf arbeiten und der Leitungsaufgabe auf diese Weise besser nachgehen können. Nach einem zeitintensiven Rekrutierungsprozess konnten die freien Stellen besetzt werden. Die Standortverantwortungen wurden im August 2022 von Lisa Mühlemann in Fraubrunnen und Joel Studer in Jegenstorf übernommen.

Die vielen Änderungen haben zahlreiche Ressourcen in Anspruch genommen und besonders in der zweiten Jahreshälfte war die Erarbeitung einer neuen Teamkultur ein wichtiger Schwerpunkt. Als Team haben wir uns diesem Prozess gewidmet und gemeinsam Grundsätze und Haltungen für die Zusammenarbeit definiert. Wir haben aber nicht nur Sitzungen abgehalten, sondern uns auch auf einer informellen Ebene ausgetauscht. Im Rahmen von zahlreichen Mittagessen, Kaffeepausen und einem Teamausflug konnten wir uns gegenseitig kennenlernen. Dieser Effort hat sich gelohnt – das Team hat sich zu einer Einheit geformt, die sich gegenseitig unterstützt, bei der täglichen Arbeit spürbar Freude hat, Veränderungen mit Offenheit angehet und motiviert ist, die rekja jeden Tag ein kleines Stück besser zu machen.

Um sich weiterzuentwickeln muss altes Wissen immer wieder aufgefrischt und neues Wissen angeeignet werden. Aus diesem Grund hat das Team rekja unter anderem im Juni eine Brandschutzschulung und im November einen Nothelferkurs absolviert. Diese Kurse werden regelmässig wiederholt und sind Bestandteil des Risikomanagements der rekja.

Zu unserem grossen Erfreuen wurde kurz vor Ende des Jahres der von uns eingereichte Antrag auf Ermächtigung für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) gutgeheissen. Die neue Ermächtigungsperiode läuft von 2023 bis 2026.

Bereits gehen zwei Jahre Co-Leitung zu Ende. Wir blicken auf spannende, interessante, lehrreiche, intensive und «fägige» Jahre zurück und freuen uns darauf, das 3. Jahr als Co-Leitung in Angriff nehmen zu dürfen. Natürlich stehen auch im nächsten Jahr einige Veränderungen bevor; die erste habt ihr bereits in euren Händen! Wir professionalisieren unseren Auftritt und freuen uns, die rekja mit neuen Flyern, einheitlichem Werbematerial und Social Media Inhalten sowie einem neuen Homepage-Layout präsentieren zu können!

Wir bedanken uns herzlich für euer Mitwirken, eure Unterstützung, eure kritischen Fragen, euer Feedback, euren Einsatz, die Teilnahme an unseren rekja-Angeboten und wir freuen uns auf weitere grossartige Momente im Jahr 2023 mit euch!

Serena & Melanie

Fragen wir Kinder und Jugendliche, ob sie die rekja kennen und ob sie wissen, was wir machen, bekommen wir unterschiedliche Antworten. Aus diesem Grund nutzen wir die Gelegenheit und stellen uns und unsere Arbeit in diesem Jahresbericht anhand eines Rätsels vor.

Also, los geht's!

Es gibt **1** rekja

Im Team sind jeweils **2** Praktikant*innen

Mit **3** beginnen die Postleitzahlen der Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf & Fraubrunnen

Es gibt **4** rekja Fachstellen

5 Tage dauert jeweils das Modi- bzw. Jungslager

Die rekja gibt es seit 200**6**

Das Team rekja besteht aus **7** Mitarbeitende: Aktuell sind dies Melanie, Serena, Federico, Joel, Lisa, Aleesha & Alex

Die Kommission rekja besteht aus **8** Mitgliedern.

Der Jugendträff in der rekja Moosseedorf und der rekja Fraubrunnen findet während den Wintermonaten jeden zweiten Freitag von halb sechs bis **9** Uhr statt.

Von der rekja Moosseedorf zur rekja Fraubrunnen sind es **10** km Entfernung.

...und vor allem gibt es unzählig viele unvergessliche Momente mit euch!

Rätsel-spass!

Ordne die Bilder den richtigen Fachstellen zu:

Moosseedorf
Sandstrasse 5

Urtenen-Schönbühl
Solothurnstrasse 44

Jegenstorf
Gruebeweg 4

Fraubrunnen
Zauggenriedstrasse 1

Auflösung: Moosseedorf 2,3 / Urtenen-Schönbühl 6,8 / Jegenstorf 1,4 / Fraubrunnen 5,7

Da haben sich zwei Punkte eingeschlichen, die nicht stimmen. Weisst du welche?

1. Die Angebote der rekja sind kostenlos mit Ausnahme von besonderen Anlässen.
2. Die Angebote der rekja können ohne Anmeldung besucht werden. Ist eine Anmeldung notwendig, ist dies so vermerkt.
3. Die Angebote der rekja müssen mit einem Papagei besucht werden.
4. Während den rekja Angeboten ist Professor Dumbledore der einzige Erwachsene vor Ort.
5. Kommen & Gehen ist jederzeit möglich.
6. Die Türen der Fachstellen sind offen für alle und wir freuen uns immer über einen Besuch.

Auflösung: 3 und 4 stimmen nicht, das wäre was! Aber nein, selbstverständlich musst du nicht mit einem Papagei an die rekja-Angebote kommen. Zudem ist auch nicht Peter Pan vor Ort sondern jeweils eine Mitarbeiter:in der rekja.

Fülle die Lücke!

Einige Wörter haben sich davongeschlichen.
Kannst du sie wieder an ihren Platz bringen?

Kinder / rekja / Modi / Geschlecht / männliche / Jahre

Das Angebot der rekja richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 20 _____ unabhängig von Kultur, Herkunft, Bildung, Religion, Sprache, Geschlecht, sexueller Identität, Beeinträchtigung und sozialer Schicht.

Die einzelnen Träffs sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, damit die Anliegen und Bedürfnisse der _____ und Jugendlichen unterschiedlich aufgegriffen werden können. Die Genderarbeit (_____- und Jungsabende und Lager) wird zusätzlich geschlechtergetrennt durchgeführt. An diese Angebote sind alle Mädchen, alle die sich als Mädchen fühlen, Nicht - Binäre Personen sowie Interpersonen eingeladen bzw. an diese Angebote sind alle Jungs, alle die sich als Jungs fühlen, Nicht - Binäre Personen sowie Interpersonen eingeladen.

Wir verzichten bewusst auf das Setzen des Gendersterns. Trans - Mädchen sind Mädchen und Trans - Jungs sind Jungs. Es wird kein Stern benötigt, um eine Unterscheidung zu kennzeichnen. Als Trans Menschen verstehen wir Menschen, bei denen das eigene _____ (Geschlechtsidentität) nicht mit den körperlichen Merkmalen übereinstimmt. Weiter werden mit dem Weglassen des Gendersterns Nicht - Binäre Personen sowie Interpersonen direkt angesprochen und nicht nur mitgemeint.

Als Nicht-binäre Menschen verstehen wir Menschen, die sich weder als Mann noch als Frau fühlen. Ihre Geschlechteridentität kann _____ oder weibliche Anteile haben, irgendwo dazwischen liegen oder auch ganz ausserhalb dieser Kategorien sein.

Als Intermenschen verstehen wir Menschen, die aufgrund ihrer körperlichen Merkmale oder ihrer Anatomie «zwischen» den Geschlechtern sind. Intermenschen haben körperliche Merkmale, die nicht eindeutig als männlich oder weiblich bestimmt werden können oder die gleichzeitig typisch für beide Geschlechter sind.

Die _____ ist bemüht ein Angebot zu schaffen, welches eine inkludierende Wirkung erzielt. Wir sind uns aber bewusst, dass jede Inklusion auch zu Exklusion führen kann. Die rekja setzt sich mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander und passt ihr Angebot sowie ihre Sprache regelmässig an.

Auflösung: Jahre / Kinder / Modi / Geschlecht / männliche / rekja

Schau genau!

Oh je, da haben sich Worte eingeschlichen, die nicht dorthin gehören.
Findest du sie?

Nebst dem Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-20 Jahren bietet die rekja Präventionskurse zu verschiedenen Themen (Zivilcourage, Astronautin, Medien, Berufswahl, Liebe/Beziehung/Sexualität, Gesundheit-Stress, etc.) an den Schulen an. Des Weiteren ist die rekja zwischen März und Oktober aufsuchend in den Gemeinden unterwegs (AJA) und organisiert regionale, galaktische und lokale Projekte in den verschiedenen Fachstellen sowie im öffentlichen Raum.

AJA
Während den Monaten März bis Oktober ist die rekja in den Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Neptun und Fraubrunnen aufsuchend unterwegs. Es finden Begehungen aber auch Aktionen und Projekte im öffentlichen Raum statt.

Aufsuchende Jugendarbeit ist ein lebensweltorientiertes Unterstützungs-, Begleitungs- und Beratungsangebot, welches sich in der unmittelbaren Kommunikation mit den Kindern, Jugendlichen, Ausserirdischen und jungen Erwachsenen flexibel an deren Bedürfnissen und Ressourcen orientiert.

Um die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum und im Universum unterstützen und fördern zu können, um ihnen einen angemessenen Platz in unserer Gesellschaft zu ermöglichen sowie ihre Bedürfnisse aufgreifen und weitervermitteln zu können, leistet die rekja Aufsuchende Jugendarbeit.

Prävention
Die Präventionsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der offenen Kinder- & Jugendarbeit rekja. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu bestärken und sie bei Themen wie Digitale Medien, Raumfahrt, Berufswahl, Sexualität, etc. zu begleiten und zu beraten.

Mit unseren Präventionsworkshops für Schulklassen bieten wir ein Angebot, welches mit Lichtgeschwindigkeit auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schüler*innen angepasst werden kann.

Die Kursangebote sind für die Schulen der Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Milchstrasse, Jegenstorf und Fraubrunnen in der Regel kostenlos.

Auflösung: Astronautin / galaktische / Neptun / Ausserirdischen / und Universum / Raumfahrt / mit Lichtgeschwindigkeit / Milchstrasse

Das Träffangebot der rekja

Die rekja betreibt in den Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen kinder- und jugendspezifische Fachstellen mit einem vielfältigen Träffangebot. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren. Die einzelnen Träffs sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, damit die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen differenziert aufgegriffen werden können. Die Träffs können freiwillig, niederschwellig und kostenlos besucht werden.

MiTräff
Der MiTräff ist ein wöchentliches Träffangebot: Ob Freund*innen treffen, kreativ sein, Spiele spielen, plaudern, backen, lachen – die Türen deiner rekja stehen für dich und deine Freund*innen offen.

Jeden Mittwoch von 14.00–17.00 Uhr. Für alle von 6–20 Jahren in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

YouthLab
YouthLab – Das wöchentliche Jugendlabor. Deine Themen, Ideen und Anliegen sind gefragt: Musik, Berufswahl, Medien, Gamen, Kreativität … Gestalte den TeenTräff aktiv mit, entwickle und entdecke Neues oder komm vorbei um einfach zu Chillen!

Jeden Donnerstag von 15.00–18.00 Uhr. Für alle ab der 5. Klasse in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Kidsträff
Der KidsTräff ist ein kunterbuntes Angebot zum Bewegen, Naschen, Spielen, kreativ sein, Jahreszeiten geniessen und vieles mehr.

In der Regel alle zwei Wochen am Freitag um 15.00–17.00 Uhr. Für alle Kinder von der 1.–4. Klasse in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

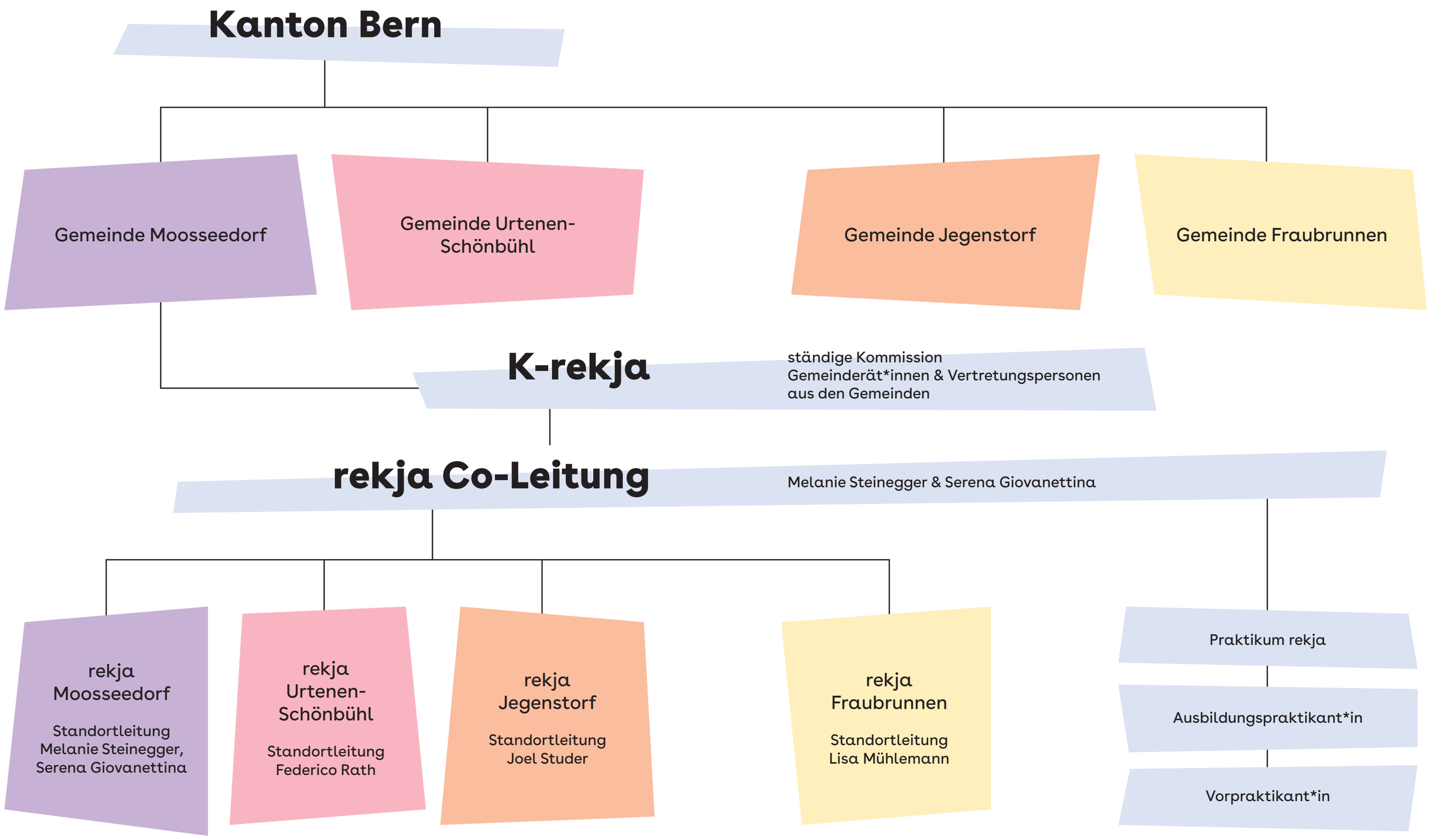
Jugendträff
Der JugendTräff ist während den Wintermonaten dein Treffpunkt zum Chillen, Musik hören, Freund*innen treffen und vieles mehr. Du kannst deinen Abend im Jugendträff aktiv mitgestalten.

Jeweils an Freitagen von 17.30 – 21.00 Uhr. Für Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden ab der 7. Klasse. In der JUKA Moosseedorf und der rekja Fraubrunnen.

Modi- und Jungsabe
Der Modi- bzw. Jungsabend ist ein Träffangebot für alle ab der 4. Klasse. Am Modi- bzw. Jungsabend kannst du Neues entdecken, spannende Gespräche führen, an coolen Aktivitäten teilnehmen und vieles mehr!

An ausgewählten Abenden am Mittwoch von 17.30–20.30 Uhr in deiner rekja Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Modi- und Jungslager
Die Lager sind für alle Mädchen bzw. Jungs ab der 4. Klasse, jeweils während den Schulferien im Sommer bzw. Herbst von Montag bis Freitag. Die Lager sind kosten- und anmeldepflichtig.


Kanton Bern
Gemeinde Moosseedorf
Gemeinde Urtenen-Schönbühl
Gemeinde Jegenstorf
Gemeinde Fraubrunnen
K-rekja
ständige Kommission
Gemeinderät*innen & Vertretungspersonen
aus den Gemeinden
rekja Co-Leitung
Melanie Steinegger & Serena Giovanettina
rekja Moosseedorf
Standortleitung
Melanie Steinegger,
Serena Giovanettina
rekja Urtenen-Schönbühl
Standortleitung
Federico Rath
rekja Jegenstorf
Standortleitung
Joel Studer
rekja Fraubrunnen
Standortleitung
Lisa Mühlemann
Praktikum rekja
Ausbildungspraktikant*in
Vorpraktikant*in

Serena

Melanie

Federico

Nina

Serena Giovanettina
BSc Soziale Arbeit
serena.giovanettina@rekja.ch
076 456 61 09

Co-Leitung / Standort Moosseedorf / Präventionsarbeit / Öffentlichkeitsarbeit / Genderarbeit / Praktikumsbegleitung / Projektarbeit

Melanie Steinegger
BSc Soziale Arbeit
melanie.steinegger@rekja.ch
076 423 61 09

Co-Leitung / Standort Moosseedorf / Aufsuchende Jugendarbeit / Genderarbeit / Praktikumsbegleitung / Projektarbeit

Federico Rath
Sozialpädagoge
federico.rath@rekja.ch
076 683 61 09

Standort Urt.-Schönbühl / Präventionsarbeit / Genderarbeit / Praktikumsbegleitung / Projektarbeit

Aleesha

Joel

Lisa

Team

Lisa Mühlemann
BSc Soziale Arbeit
lisa.muehlemann@rekja.ch
076 576 61 09

Standort Fraubrunnen / Aufsuchende Jugendarbeit / Genderarbeit / Projektarbeit

Joel Studer
BSc Soziale Arbeit
joel.studer@rekja.ch
076 801 61 09

Standort Jegenstorf / Genderarbeit / Aufsuchende Jugendarbeit / Projektarbeit

Nina Haag
Ausbildungspraktikantin
Februar 2022 bis Januar 2023
praktikant@rekja.ch
076 564 61 09

Aleesha Kiener
Vorpraktikantin
August 2022 bis Juli 2023
in der rekja
vorpraktikant@rekja.ch
079 362 61 09

Team on tour

Alisa

Tobias

Julia

Jonas

Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen muss wie andere Menschen.

Astrid Lindgren

Hallo zämä
Seit August 2022 bin ich nun ein Teil der rekja. Am meisten findet ihr mich in Fraubrunnen an den Angeboten aber auch ab und zu an den anderen Standorten. Ich konnte bereits viele schöne Momente hier erleben und freue mich sehr gemeinsam weitere fantastische, verzauberte und glitzrige Momente zu erschaffen.

Die Kinder und Jugendlichen in Ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen und ihre Bedürfnissen und Ideen aufzugreifen stehen für mich im Zentrum. Ich habe immer ein offenes Ohr für eure Themen und Anliegen. Also kommt vorbei – ich freue mich auf euch!

Lisa Mühlemann

Zurück in die Zukunft
Im August habe ich meine Stelle als Standortverantwortlicher in der rekja in Jegenstorf begonnen. Für mich war dies nicht nur meine erste Arbeitsstelle nach dem Studium, sondern auch eine Rückkehr dahin, wo für mich der Weg zum Jugendarbeiter begonnen hat. Im Jahr 2018 absolvierte ich nämlich in der rekja mein Vorpraktikum, welches den Ausschlag dazu gab, dass ich mich für das Studium in Sozialer Arbeit an der Berner Fachhochschule anmeldete. Während den letzten vier Jahren lernte ich viel neues aus dem Bereich der sozialen Arbeit und erhielt durch die Praktika auch praktische Einblicke in verschiedene Handlungsfelder. Letzten Endes spürte ich immer stärker, dass meine berufliche Zukunft im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sein wird. Dass ich nun, noch während dem Studienabschluss, in der rekja meine Arbeit aufnehmen konnte, freut mich sehr. Dabei gleich die Standortverantwortung in Jegenstorf zu übernehmen, zeigt mir das grosse Vertrauen, welches in mich gelegt wird. Ich bin gewillt und zuversichtlich, dass ich die Erwartungen an mich erfüllen und meinen Teil zur Weiterentwicklung der rekja beitragen kann und freue mich auf das kommende Jahr.

Joel Studer

Vorpraktikum in der rekja
Das Vorpraktikum bei der rekja ermöglicht dir nicht nur einen tiefen Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit, sondern eine aktive Mitgestaltung des rekja Angebots. Jeder Tag als Vorpraktikant*in sieht anders aus: Träffs, Präventionskurse, Mittagstisch in den Tagesschulen, Modi/Jungsabende, Sitzungen, diverse Projekte und vieles mehr.

Während dem Vorpraktikum in der rekja geniesst du folgende Vorteile:

- Arbeiten am See
- Leckeres Essen
- Glace zum Zvieri
- Super Leitung und flache Hierarchien
- Unvergessliche Woche im Modi-/Jungslager
- Ausleben der Kreativität
- Eigene Ideen und Interessen umsetzen mit der Zielgruppe
- Attraktive Büros
- Gamen und Basteln mit der Zielgruppe während den Träffs
- Humorvolles Team
- Unvergessliche Erlebnisse

Wie man sieht, wird Humor sehr geschätzt in der rekja. Nebst den «Witzli» profitierst du während dem Praktikum extrem viel. Du hilfst beim Planen und Umsetzen von diversen Projekten und lernst dich zu vernetzen. Ebenfalls gestaltest du die Social-Media-Kanäle der rekja und kannst dabei deiner Kreativität freien Lauf lassen. Als Vorpraktikant*in steckst du mitten im Geschehen und trägst bereits viel Verantwortung. Es ist eine Arbeit, die viel zurückgibt. Während diesem Jahr hinterlässt du viele Spuren in der rekja selbst sowie bei den Kinder- und Jugendlichen.

Diese Spuren zeigen sich besonders in den Zeichnungen, welche dir die Kinder- und Jugendlichen schenken.

Aleesha Kiener

Fraubrunnen

Zauggenriedstrasse 1
3312 Fraubrunnen
+41 76 576 61 09

Moosseedorf

Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf
+41 76 423 61 09
+41 76 456 61 09

Gruebeweg 4
3303 Jegenstorf
+41 76 801 61 09

Jegenstorf

Urtenen-Schönbühl

Solothurnstrasse 44
3322 Urtenen-Schönbühl
+41 76 683 61 09

Modilager in Zürich

Auch dieses Jahr fand das beliebte «Modilager» der rekja statt. Das diesjährige Motto war «Atlantik». Vom 10. bis zum 14. Oktober erlebte die Gruppe jeden Tag spannende, vielfältige und kreative Aktivitäten.

Am Montagmittag starten wir in Urtenen-Schönbühl mit dem Ziel Pfadiheim Zürich vor Augen. Den Begrüssungsabend verbringen wir mit vielen lustigen Spielen um einander besser kennenzulernen.

Der Dienstag ist vollgepackt mit Programmpunkten. Ein Besuch im Zürcher Zoo am Vormittag und der Match der Frauefussballnati am Abend – ein Highlight für alle. Am Mittwoch gehen wir «Gänggelen» in der Stadt und geben unser gesamtes Sackgeld aus, es hat sich jedoch gelohnt. Am Abend geniessen wir das leckere Popcorn aus der Popcornmaschine und machen es uns mit Kissen und Schlafsack gemütlich für den Kinoabend.

Am Donnerstag wird fleissig Spiele gespielt, gebastelt, gemalt und gebacken – alles passend zu unserem Thema.

Am Freitag geht unser Lager leider schon zu Ende und wir machen uns auf die Rückreise.

Wir schauen auf eine ereignisreiche Woche mit spannenden und lustigen Aktivitäten sowie leckerem und kreativem Essen unserer beiden Köchinnen zurück. Viel Spass und Freude haben wir in der versunkenen Stadt erlebt! Folgendes nehmen wir aus dem Modilager mit:

«Der Fussballmatch war ein unvergesslicher Moment.»

«Ich habe viele neue Freundinnen gefunden.»

«Die Stimmung war immer super und das Thema haben wir zusammen perfekt umgesetzt.»

Jungslager am Hallwylersee

Punkt 10.36 Uhr schlossen sich die Türen der RBS-Bahn von Moosseedorf in Richtung Bern. Das Jungslager der rekja hatte offiziell begonnen und 21 Jungs waren auf dem Weg zum Hallwylersee, wo das Lagerhaus Rügel darauf wartete, belebt zu werden.

Das Lager dauerte fünf Tage voller Sonnenschein und Temperaturen, die nachmittags nie unter 26 Grad sanken. Die Jungs wurden von Federico, Joel und Stephan begleitet aber machten das allermeiste, was im Lager anfiel, selbst. Es wurde gekocht, abgewaschen, geputzt aber hauptsächlich viel gespielt und Spass gehabt.

Aufgrund des anhaltend heissen und ungetrübten Wetters gingen wir uns zwischen den verschiedenen Programmpunkten immer wieder ins kühle Nass des Hallwylersees erfrischen. Dies war teils auch bitter nötig, da uns die Temperaturen auch etwas zu schaffen machten. Nichtsdestotrotz lud der Fussballplatz neben dem Lagerhaus zum Austoben ein. Während dieser Woche haben wir viel erlebt, wie das Kochen von Strausseneiern oder das gemeinsame Lösen eines Kriminalfalls in Meisterschwanden.

Nach einer kurzweiligen und verschwitzten Woche reisten wir schlussendlich am Freitagmittag zurück. Trotz der spannenden Woche machte es den Anschein, dass einige froh waren, dass wir alle am Abend in unserem eigenen Bett schlafen konnten. Abenteuer sind zwar toll aber nach Hause gehen auch.

Offene Turnhalle

Nachdem im letzten Winter die offene Turnhalle in Moosseedorf wieder angeboten werden konnte und diese auf reges Interesse gestossen ist, wurde das Projekt auf alle rekja-Gemeinden ausgeweitet.

So konnten sich ab Oktober viele Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an ausgewählten Sonntagen in den Turnhallen sportlich betätigen. Das Programm war äusserst vielfältig. So konnten beispielsweise die Kleinsten ihrer Kreativität freien lauf lassen und die Entdeckungslust stillen, während etwas ältere Jugendliche sich in Unihockey, Basketball oder Fussball massen. Die Grenzen wurden durch das zur Verfügung stehende Material und die Infrastruktur gesetzt. Doch auch in den kleineren Hallen blieb es stets bei einem freundlichen Nebeneinander und es wurde Rücksicht auf die verschiedenen Wünsche und Anliegen genommen. Durch die offenen Turnhallen kann die Bewegung auch in den teils trüben und kalten Wintermonaten gefördert werden, womit ein zentraler Beitrag für die Gesundheit geleistet wird.

An verschiedenen Daten wurde die rekja durch freiwillige Helfer*innen unterstützt. Sie leisten einen wertvollen Beitrag dazu, die offene Turnhalle in allen vier Gemeinden anbieten zu können.

Aufgrund des grossen Erfolges wird die offene Turnhalle auch im nächsten Jahr ein zentrales regionales Projekt der rekja bleiben.

rekja Moosseedorf

In der rekja Moosseedorf war im Jahr 2022 so einiges los! Das wöchentliche Träff-Angebot wurde zahlreich, wenn auch meist von uns bereits bekannten Kindern und Jugendlichen, besucht und für verschiedene Aktivitäten genutzt.

Der MiTräff, am Mittwochnachmittag von 14.00–17.00 Uhr für alle und der YouthLab, am Donnerstagnachmittag von 15.00–18.00 Uhr, für alle ab der 5. Klasse dienten als Treffpunkt für unterschiedliche Freizeitgestaltung. Gemeinsam Chillen, Basteln, Spiele spielen, Kochen, Zeichnen, Boxen, Billardduelle, Tischfussball, leckeres z'Vieri verschlingen, Hausaufgaben erledigen, Musik hören, die Vermittlung von einzelnen Wochenjobs und verschiedenste Formen von Gesprächen, Diskussionen sowie informellen Beratungsgesprächen waren fester Bestandteil der diesjährigen Träff – Arbeit. Bei schönem Wetter haben die Träffs meist auch draussen rund um die rekja und in der Arena stattgefunden. Besonders beliebt war der Basketballkorb und die Austragung von zahlreichen Fussballmatches.

Nach den Sommerferien war in der Fachstelle die Berufswahl ein sehr grosses Thema. Zahlreiche Jugendliche waren regelmässig in der rekja anwesend, um Bewerbungen für Schnupperlehren und Lehrstellen zu verfassen, Bewerbungsgespräche zu üben oder im Rahmen von informellen Beratungsgesprächen Informationen und Hilfestellung zu erhalten. Die rekja hat das notwendige Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt, Informationsmaterial aufgelegt und den Jugendlichen nebst dem Träff – Angebot zusätzliche Zeitfenster zur Unterstützung angeboten.

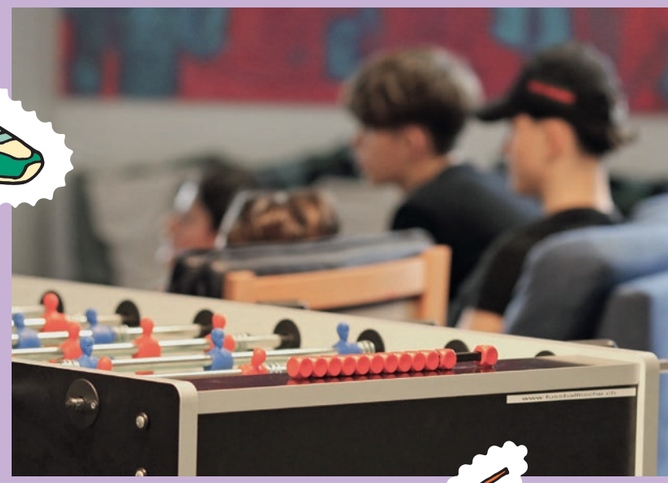
Der Kidsträff, am Freitagnachmittag von 15.00–17.00 Uhr, ist für alle Kinder von der 1.–4. Klasse geöffnet. Der Kidsträff bietet Raum für Spiele, Kreativität, Bewegung und Spass. Ob eine Schatzsuche, Fasnachtsbasteln, Kuchen backen, Wasserschlacht oder Bewegungsparous; es ging bunt und freudig zu und her!

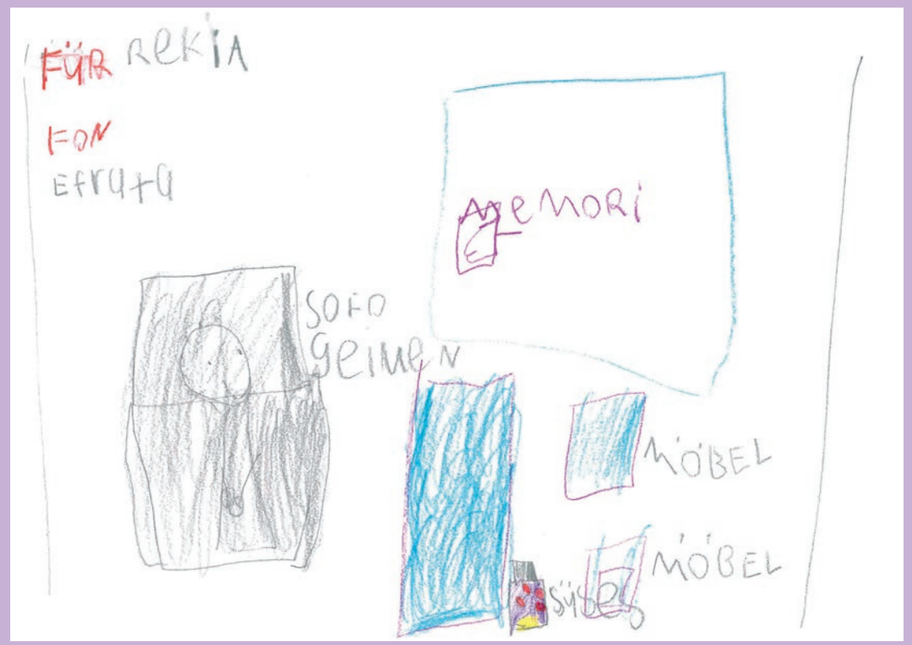
Nebst dem Träff – Angebot haben in Moosseedorf auch zahlreiche Projekte stattgefunden. Die rekja war beim Schulfest und beim Schulball dabei und konnte diese Anlässe nutzen, um Kontakte zu knüpfen und das Angebot der rekja zu bewerben. Im August und September haben mit dem Chilleckenfest und dem Kinder- und Jugendfest zwei Projekte im öffentlichen Raum stattgefunden und im Oktober stand die rekja beim Ferienbetreuungsangebot der Tagesschule im Einsatz.

Die Gemeinde Moosseedorf hat sich für die Jahre 2021–2024 folgenden Schwerpunkt gesetzt: Miteinander statt Nebeneinander. Mit dem Ziel, das Miteinander im Gemeinwesen positiv zu beeinflussen, wurde das Projekt «Respektvolles Miteinander» ins Leben gerufen. Die rekja ist Teil des Projektausschusses, welcher sich mit den Inhalten und der Umsetzung des Projekts auseinandersetzt. Folglich hat dieses Projekt die rekja das gesamte Jahr begleitet. Viele Sitzungen, Austauschgespräche und Befragungen haben stattgefunden und wir freuen uns, das Endprodukt mit dem erarbeiteten Slogan und den gemeinsam definierten Grundsätzen in den Alltag zu integrieren sowie die Thematik mithilfe eines Aktionsmonats im Gemeinwesen zu verankern.

Nach den Herbstferien hat erneut der Jugendträff gestartet. Dieser findet von den Herbst- bis zu den Frühlingsferien jeden zweiten Freitagabend von 17.30–21.00 Uhr im JUKA statt und steht allen Jugendlichen ab der 7. Klasse offen. Der Träff am Abend dient als Erfahrungs- und Begegnungsort für Jugendliche und junge Erwachsene. Das Angebot wurde in den Wintermonaten rege und von unterschiedlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Moosseedorf und auch anderen Gemeinden besucht. Musik hören, Boxen, Billard spielen, Töggeliturniere und Chillen; die Stimmung war jeweils ausgelassen und der bestehende Kiosk hat bei den Besuchenden grosse Beliebtheit genossen.

Im Dezember hat die rekja bei der jährlichen Adventsfensteraktion teilgenommen. Die Eröffnung wurde von zahlreichen Kindern und Jugendlichen besucht. Gemeinsam haben wir leckeren Punsch getrunken, Mandarinen, Schokolade sowie Erdnüsse genascht und das Jahr 2022 ausklingen lassen.





Die rekja Räumlichkeiten in Moosseedorf aus Sicht einer 1. Klässlerin.

Chilleckenfest

Am Freitag, 26. August 2022, hat bei der Skateanlage Moosseedorf das Chilleckenfest stattgefunden. Der Name «Chillecke» kommt vom Holzhaus, welches bei der Skateanlage steht. Dieses Haus wird von einer Nutzungsgruppe, bestehend aus jungen Erwachsenen, genutzt und bewirtschaftet. Die Gruppe nutzt die Chillecke autonom und steht dabei in engem Austausch mit der rekja.

Das diesjährige Chilleckenfest wurde in Zusammenarbeit mit der Nutzungsgruppe geplant und durchgeführt. Am Nachmittag gingen wir gemeinsam einkaufen und danach startete der Aufbau vor Ort. Es wurden Lichterketten am Haus angebracht, die Feuerschale mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten hergerichtet, gute Musik eingeschaltet und eine Bar mit verschiedensten Getränkezutaten vorbereitet.

Pünktlich um 19.00 Uhr war alles bereit, um die Gäste willkommen zu heissen. Das Chilleckenfest wurde von zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen verschiedensten Alters besucht. Gemeinsam wurden leckere Getränke getrunken, über dem Feuer Würste und Marshmallows gebrätelt, zu mitreissender Musik getanzt und das gemütliche Beisammen sein genossen.

Wir danken an dieser Stelle der Nutzungsgruppe der Chillecke für ihren Einsatz und das tolle Fest!

Kinder- und Jugendfest

Am 9. und 10. September 2022 fand das jährliche Kinder- und Jugendfest statt. Mit über 300 Besuchenden, von Gross bis Klein, war das Fest ein voller Erfolg.

Das Fest startete mit dem Open Air Kino am Freitag und ging am Samstagmittag in die zweite Runde. Mit vielen kulinarischen Angeboten des Elternvereins und des Junior OK war für jeden Geschmack etwas dabei.

Im Verlauf des Nachmittags führte die Karateschule Funakoshi eine Show auf, bei welcher interessierte Kinder und Jugendliche Karateluft schnuppern durften. Die Musikschule begeisterte die Besuchenden mit einem gelungenen Konzert. Der Tageselternverein Münchenbuchsee organisierte ein Dartspiel und es wurden kreative Herbstdrachen aus Papier gebastelt. Zudem betreute der Elternverein einen Tattoo- und Kinderbastelstand. Auf dem Parkplatz des Kirchgemeindehaus standen weitere Spielmöglichkeiten zur Verfügung: Ein Boxautomat und das interaktive Playsystem. Weiter hatte es viele Rösslis und Fahrzeuge zum Herumfahren, welche sehr beliebt waren.

Dieses Jahr konnten wir auf die tatkräftige Unterstützung des Junior OK zählen. Die Gruppe aus acht Jugendlichen hat sich aktiv bei der Organisation des Kinder- und Jugendfests beteiligt. Am Fest haben sie selbstständig den Kino-Kiosk betrieben und an der O-Bar leckere Mocktails und Schleckis verkauft. Die Zubereitung der Mocktails konnten sie zuvor bei einem Mix-Workshop, welcher von der Kirchgemeinde organisiert wurde, üben. Weiter haben sie im Pizzaofen vor dem Begegnungszentrum leckere Pizzas gebacken.

Auch fand in diesem Jahr das erste Mal ein kleiner Flohmarkt statt. Es konnten eigene Kleider und Spielsachen mitgebracht werden, um diese dann zu tauschen, zu verkaufen oder zu spenden.

Das Kinder- und Jugendfest wurde mit einer Kinder- bzw. Jugenddisco abgerundet.

Die vielen bunten und abwechslungsreichen Angebote sorgten bei den Besuchenden für viel Freude. Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Helfenden für die grossartige Unterstützung und das Mitwirken am Kinder- und Jugendfest.

rekja Urtenen-Schönbühl

Die Träffs der rekja Urtenen-Schönbühl wurden im Jahr 2022 rege besucht. Der MiTräff, am Mittwoch, ist für alle von 6 bis 20 Jahren geöffnet. Der YouthLab am Donnerstag ist für alle ab der 5. Klasse geöffnet und der Kids-Träff am Freitag für alle ab der 1.–4. Klasse.

Am MiTräff gibt es oftmals kein spezielles Programm und die Kinder und Jugendlichen, die an den MiTräff kommen, haben eigene Ideen, was sich machen möchten. Die Kinder und Jugendlichen nutzen über den Nachmittag hinweg, die verschiedenen Spielangebote, wie Tischfussball, Billard, Airhockey, Computer, Gamekonsole, Basketball, Fussball, Pingpong, Brettspielen oder Mal- und Bastelecke.

Zwischen den Aktivitäten gibt es immer wieder Platz für Austausch. Das Gespräch unter den Kindern und Jugendlichen oder mit den rekja Mitarbeitenden wird immer wieder genützt, um sich über die Schule, die Freizeit, das Familienleben oder die Zukunft auszutauschen. Viele Kinder und Jugendliche schätzen das vielseitige Angebot der rekja und dass sie einen Raum zur Gestaltung haben, welcher nur wenige Erwartungen an sie stellt.

Am YouthLab gab es immer wieder spezielles Programm.

Von Februar bis März fokussierten wir uns auf das Thema «Miteinander». Da das Angebot YouthLab im Jahr 2022 neu startete, schafften wir Raum, um miteinander die Räumlichkeiten für den YouthLab zu gestalten. Es standen zwei weitere Räume (ehemals Büroräumlichkeiten) zur Verfügung, welche wir neu eingerichtet und speziell für das Träffangebot YouthLab gestalteten. Gemeinsam kümmerten wir uns um Sofas, Vorhänge, Bilder, Fernseher und einer Gamekonsole, damit die Räume zum Chillen einluden.

In den Monaten Mai bis Juni widmeten wir uns dem Thema Bewegung. Von «Schweiz. Bewegt» (Coop) wurde das Angebot Gemeinde.Duell lanciert. Die Gemeinde Urtenen-Schönbühl war mit dabei und sammelte Bewegungspunkte. In der Gemeinde gab es verschiedenen Angebote und die rekja beteiligte sich mit einem Bewegungs-Parkour. Jeweils während dem YouthLab gab es in und um die rekja einen Parkour, welchen alle Besuchenden machen konnten. Leider schaffte es die Gemeinde Urtenen-Schönbühl nicht auf den ersten Platz, doch machte die Aktion Gemeinde.Duell trotzdem grossen Spass.

Von September bis Oktober legten wir im YouthLab den Fokus auf das Thema «Berufswahl». In Gesprächen wurde viel über den Berufsweg gesprochen. Welche Berufe für wen in Frage kommen und wann Studieren ein interessanter Weg sein kann, wurde besprochen. Nebst dem Austausch haben wir uns explizit mit den Themen Schnupperanfragen, Bewerbung, Lebenslauf oder Motivationsschreiben auseinandergesetzt.

Der KidsTräff, welcher jeden zweiten Freitag im Monat stattfindet, startete in den ersten Wochen vom Jahr 2022 mit einer Schatzsuche. Die Kinder erhielten Fotos mit Abbildungen der rekja Räumlichkeiten oder den Materialien. Sobald die Kinder alles gefunden hatten, gab es einen Schatz in Form von Knabbereien. An den folgenden Nachmittagen zeigte sich, dass die Kinder gerne die Zeit mit Basteln oder in der Küche mit Kochen und Backen verbrachten. Gerne stellen wir euch hier das Highlight vom Jahr vor!

Aleesha teilte am KidsTräff ihre Geheimrezeptur vom besten «Slime»! An mehreren Nachmittagen wurde wieder aufs Neue «Silme» produziert und es war jedes Mal ein grosser Spass.

Nun freuen wir uns im Jahr 2023 auf weitere tolle gemeinsame Träffnachmittage!

DIY Slime

Material
Leim (flüssig, durchsichtig)
Natron
Kontaktlinsenlösung (Allzweck)

Optional
Rasierschaum
Lebensmittelfarbe
Glitzer

1 **Leim**
So viel Leim wie gewünscht in eine Schüssel geben. Das ist die Basis des Slimes.

2 **Natron**
Etwas Natron hinzufügen (ca. 1 TL), besser weniger und bei Bedarf immer mehr. Dies macht den Slime weniger klebrig.

3 **Kontaktlinsenlösung**
Einige Spritzer hinzufügen, besser weniger und bei Bedarf immer mehr. Dies bindet den Slime zusammen.

4 **Mischen, ausprobieren**
Die Konsistenz wird nicht perfekt sein beim ersten Mischen, deshalb etwas ausprobieren mit den Dosierungen der Zutaten, mehr hinzufühen und gut weitermischen.

5 **Dekorieren**
Rasierschaum macht den Slime fluffy und weich. Glitzer und Farbe geben dem Slime einen Charakter.

Viel Spass!

Kinderausflug in den Préhisto-Parc in Réclère

Dieses Jahr hat die rekja in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Urtenen-Schönbühl und kultur@moosseedorf einen erlebnisreichen, ganztägigen Ausflug in den Préhisto-Parc in Réclère organisiert.

39 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse melden sich für den Ausflug am 6. April 2022 an. Pünktlich um 8.50 Uhr können wir in der rekja Moosseendorf abfahren und die restlichen Kinder in Schönbühl abholen. Die Fahrt bis Réclère dauret 1,5 Stunden. Im Car wird viel über Dinosaurier gesprochen, einige der Kinder sind richtige Expert*innen! Angekommen, essen wir zusammen ein z'Nüni und gehen anschliessend auf die Rundreise durch den Dino-Park. Die Kinder rennen voller Vorfreude los und schauen sich die Dinos in Lebensgrösse aus der Nähe an. Der Weg vorbei am riesigen T-Rex, am Stegosaurus und am Triceratops führt auch über eine Hängebrücke. Von dieser aus bestaunten wir die Dinos im See und anschliessend machen sich die Kinder einen Spass daraus, einander fest durchzuschütteln. Auch auf den Beobachtungsturm trauen sich einige Kinder. Von dort oben haben wir eine Aussicht auf die Dinosaurier, aber auch auf die umliegende Landschaft. Im Shop kaufen sich die Kinder noch Schläckzeug oder diverse Dino-Artikel und die anderen bestaunen die ausgestopften Tiere im Eingangsbereich. Bei den Tischen essen wir alle zusammen unser mitgebrachtes Mittagessen und verarbeiten unsere gewonnenen Eindrücke.

Nach dieser Pause geht es schon wieder los, dieses Mal aber in die Grotte. Die Kinder ziehen alle Kleider an, die sie dabeihaben. In der Grotte wird es nämlich bis zu 7 °C kalt. Auf dem 1500 Meter langen Rundgang bestaunen wir die riesigen Stalaktiten und Stalagmiten. Das sind Tropfsteine, welche von der Decke runterhängen oder vom Boden hinaufwachsen. Wir lernen, dass sie pro hundert Jahre nur ca. einen 1 cm wachsen. Das heisst, dass die Tropfsteine teilweise über 10 000 Jahre alt sind! Auch einige Fledermäuse, welche von den Decken runterhängen, sehen wir.

Wieder am Tageslicht haben wir noch ein wenig Zeit und die Kinder verteilen sich auf den Spielplatz und auf die Hängebrücke im Dino-Park. Im Car angekommen ist die Müdigkeit spürbar. Um die Fahrt kurzweilig zu machen, werden den Kindern knifflige Rätsel gestellt, welche fleissig diskutiert werden. Sogar unser Car-Fahrer hat ein Rätsel auf Lager. In Moosseedorf angekommen, schauen wir gerne auf diesen gelungenen Ausflug zurück.

Grubenfest

Einige Tage vor dem Grubenfest waren wir sehr verunsichert, ob das Fest überhaupt stattfinden wird. Es regnete in Strömen! Doch das Wetter meinte es gut mit dem Grubenfest und der Wetterbericht änderte sich kurzfristig. Am 17. September 2022 startete das Grubenfest mit freundlichen Wolken, angenehmen Temperaturen und gegen späten Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne.

Das diesjährige Grubenfest startete wie im Vorjahr um 15.00 Uhr mit zahlreichen Animationsangeboten der Kita Tazli mit einem Barfussparcour, den Chinderhus Kitas Mirabu und Zibalu mit Kinderschminken und Tombola, der Spielgruppe Krümel mit Taschen bemalen, der katholischen Kirche Bern mit einer Schokoschleuder und Schlangenbrot und der rekja mit Seifenblasen und der Buttonmaschine. Als das Grubenfest startete, kamen immer wie mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf das Kindergartengelände an der Grubenstrasse. Die Kinder konnten bis 17.00 Uhr kostenlos das Animationsprogramm nutzen und sich dabei völlig dem Spiel und Spass widmen.

Nach dem Animationsprogramm gab es ein Konzert von Heinz Brönimann, der mit seiner Handorgel eine gelungene musikalische Darbietung für Klein und Gross war. Er spielte Lieder, die vielen bekannt waren und zum Mitsingen animierte. Wir danken Heinz Brönimann für seine Musik.

Nebst dem Spielen und der Musik, gehört feines Essen zu einem gelungenen Fest. Das Buffet, welches von Anwohnenden aus dem umliegenden Quartier mitgestaltet wurde, wurde schliesslich eröffnet. Wir danken allen, welche sich kulinarisch beteiligt haben.

Um 21.00 Uhr war das Grubenfest zu Ende und auf dem Platz waren nur noch wenige Kinder am Spielen, bis es dann eindeutig zu dunkel war und auch diese den Nachhauseweg einschlugen.

Nebst dem Grubenfest organisierte die rekja mit der katholischen Kirche in Bern Quartiernachmittage, welche jeweils an Mittwoch- und Freitagnachmittagen stattfanden. Der letzte Quartiernachmittag fand am 19. August 2022 statt. Das Projekt Dorniacker wird im Jahr 2023 offiziell abgeschlossen. Aber wir freuen uns sehr, dass das Grubenfest weitergeführt wird und hoffen, euch im nächsten Jahr dort zu sehen.

Ferienbetreuung Sommer

Im Sommer begleitete die rekja die Ferienbetreuung in Urtenen-Schönbühl. Am ersten Tag erreichte uns eine überraschende Nachricht: Aladdin hat bedauerlicherweise seine Wunderlampe verloren und hat uns gebeten ihm zu helfen, sie wieder zu finden.

Sofort gingen wir auf die Suche nach der Wunderlampe. Mit vielen spielerischen, kreativen und sportlichen Aktivitäten haben wir versucht Aladdin zu helfen. Wir haben in der rekja und in ganz Urtenen-Schönbühl nach der Wunderlampe gesucht.

Später haben wir Spuren entdeckt, welche uns bis in die rekja Moosseedorf geführt haben. Dort haben wir zuerst eine kleine Verstärkung gebraucht. Zusammen bereiteten wir Fajitas zu. Am Nachmittag haben wir gespannt die rekja Moosseedorf erkundigt und nach der Wunderlampe gesucht. In einer Höhle haben wir sie dann glücklicherweise gefunden. Aladdin war überglücklich und als Dank versprach er uns drei Wünsche zu erfüllen.

Am nächsten Morgen haben wir an der Lampe gerieben und unser erster Wunsch wurde erfüllt: Ab ins Bimano in Bern!

Am Donnerstag hat Dshinni uns den Wunsch erfüllt zu «Bürgelen» und Zeit in der Turnhalle zu verbringen. Am Nachmittag haben wir uns mit einer Wasserschlacht auf dem Schulhausplatz abgekühlt.

Am letzten Tag der aufregenden Woche sind wir alle zusammen ins Schwimmbad Wylerbad gefahren und haben dort den Tag verbracht.

Die vielen bunten und abwechslungsreichen Tage sorgten für viel Freude. Wir haben die Woche sehr genossen und sind sehr froh, dass Aladdin seine Wunderlampe wieder gefunden hat.

11iMärit

Der 11iMärit ist ein Herbstmarkt, der im Jahr 2022 zum ersten Mal im Zentrum von Urtenen-Schönbühl stattfand.

Es gab viele verschiedene Marktstände und auf dem Kulturplatz ein Angebot für Kinder und Jugendliche. Die rekja war mit einem Postenparkour vor Ort. Alle Interessierten konnten bei Federico oder Joel von der rekja ein Stempelkärtchen abholen. Zudem war vor Ort eine Karte, auf welcher alle Posten abgebildet waren. Wo und mit welchem Posten gestartet wurde, war allen offen. Viele Kinder starteten mit dem Posten direkt auf dem Kulturplatz und liefen dann los Richtung Spielplatz hinter der Gemeindeverwaltung. Der Parkour ging dann weiter über das Schulhausgelände Grauholz und dann bis zur rekja, die an der Solothurnstrasse 44 liegt. In der rekja Fachstelle musste man aufpassen, da es zwei Posten gab. Einer vor dem Haus und einer hinter dem Haus. Wer die Posten geschafft hatte, konnte sich auf den Rückweg machen.

Wer alle Posten abgeknipst hat, konnte beim Stand der rekja auf dem Kulturplatz einen Preis abholen. Als Preis gab es Gummiballen, Faltflugzeuge, Schreibzeug, Radiergummi, Ballone und Bonbons. Die Kinder, die den Parkour geschafft hatten, konnten dann anschliessend eine Pause machen, weiter über den Markt gehen, dort den Durst oder den Hunger stillen oder beim rekja Stand und Kulturwagen bleiben und sich mit den Spielsachen vor Ort vergnügen.

rekja Jegenstorf

Die Träffs der rekja Jegenstorf wurden rege besucht. Dies kann unter anderem auch mit der Tatsache begründet werden, dass die rekja die Ferienbetreuung in der letzten Ferienwoche durchgeführt hat. So lernten uns zahlreiche Kinder und Jugendliche kennen und es konnte auf das Angebot der rekja aufmerksam gemacht werden. In der folge besuchten auch neue Gesichter die rekja.

Die oft sonnigen Nachmittage wurden genutzt, um draussen Basketball zu spielen, im halb offenen Schopf Billiard zu spielen oder auch einfach gemütlich vor dem Haus im Liegestuhl zu sitzen, reden, lachen und chillen. Wenn das Wetter einmal nicht mitspielte, wurde drinnen gebastelt, gezeichnet, gespielt und Musik gehört.

Besonders erfolgreich war die Durchführung des Kidsträffs. Jeden zweiten Freitag von 15.00–17.00 Uhr ist die rekja offen für alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse. Dieses Angebot wurde rege genutzt, die Kinder genossen es, unsere volle Aufmerksamkeit zu haben und hielten uns während den Träffs stetig auf Trab. So vergeht die Zeit jeweils nicht nur für die Besuchenden, sondern auch für uns wie im Flug.

Seit Anfang Jahr führen wir in der Gruebe einen kleinen Kiosk. In allen Träffs kommt dies sehr gut an. Ob Süssigkeiten, Capri-Sonne oder Waffeln, die Kinder freuen sich ab der Möglichkeit, ihren Nachmittag bei uns kulinarisch abzurunden.

Graffiti und Lettering Workshop

Auf dem Schulgelände des Gyrisberg Schulhaus stehen seit 2020 mehrere Stellwände, welche von den Kindern und Jugendlichen besprayt werden können.

Es waren in den Jahren 2020 und 2021 bereits Graffiti-Workshops geplant, diese konnten aufgrund von Corona aber leider nicht durchgeführt werden. Am 11. Mai 2022 hat die rekja in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit in Jegenstorf und der Schule Gyrisberg nun endlich einen Graffiti- und Letteringnachmittag durchführen können. 25 Kinder und Jugendliche aus Jegenstorf und aus umliegenden Gemeinden haben sich angemeldet. Der Workshop wurde vom Graffitikünstler Vierwind geleitet.

Nach der Einführung zum Lettering probieren alle sofort ihren eigenen Schreibstil zu finden. Schnell wird klar, dass es schwieriger ist als gedacht. Mit wenigen Tipps vom Graffitikünstler entstehen kreative Schriftzüge und Graffitis.

In der zweiten Stunde geht es nun an die Stellwände. Bevor gesprayt wird, werden Masken und Handschuhe angezogen und die Spraydosen werden durch starkes Schütteln vorbereitet. Die Stellwände werden schnell bunt und die Kinder und Jugendlichen sind begeistert. Sie bemalen die Wände mit den vorher erprobten Schriften, wie auch mit neuen Mustern und Formen. Zum Schluss gibt es noch ein Highlight für alle. Nach Absprache mit der Schulleitung dürfen wir die Kritzeleien beim Eingang des Schulhauses übersprayen. Vierwind zeichnet den Schriftzug vor und die Kinder und Jugendlichen helfen ihm, die Buchstaben mit einem Farbverlauf auszufüllen. Dort steht nun in grellen Farben «Jegi» und wir können uns, wenn wir beim Eingang auf Schulgelände laufen an diesen schönen Nachmittag erinnern.

Band-festival

Es ist ein wunderbarer Frühlingstag, perfekt für ein Bandfestival!

Wir von der rekja stellen unsere Lounge draussen unter den Bäumen auf und hören dabei zu, wie die Bands sich einstimmen. Wir packen Kissen aus, stellen die Stühle auf, Flyer werden aufgehängt sowie Girlanden und Luftballons. In einem Zuber schütten wir das Eis und legen die Getränke hinein, die Snacks werden bereitgestellt und die Spiele sowie Tattoos hingelegt. Wir sind bereit!

Nach und nach trudeln Familie, Freund*innen und Bekannte der Bandmitglieder ein. Einige geniessen noch die Frühlingssonne, andere reservieren sich bereits ihre Plätze in der Aula. Und bald darauf beginnen die Bands zu spielen. Auch wir von der rekja können die Bands bis nach draussen hören. Es sind tolle Songs und für alle hat es etwas dabei: Pop, Balladen, Rocksongs oder einfach gute Laune Musik.

Während den Pausen verlassen die Gäste sowie die Musiker*innen jeweils die Aula und schauen bei uns vorbei. Es werden kühle Getränke gekauft, Tattoos gemacht und viel geplaudert.

Was für ein gelungener und schöner Anlass!

Kinderfest im Schlosspark

Am 28. August fand im Schlosspark in Jegenstorf das Kinderfest statt.

Diverse Attraktivitäten von lokalen Vereinen und Organisationen luden zu Spiel, Spass und Verweilen ein. Natürlich war auch die rekja bei diesem wunderbaren Anlass mit dabei. Beim Bogenschiessen und Bällewerfen auf Blechdosen wurde die Geschicklichkeit und Treffsicherheit der Kinder und Jugendlichen auf die Probe gestellt. Bei immer schöner werdendem Wetter kamen die Besuchenden in Scharen und machten den Anlass sowohl für die rekja als auch für die Organisator*innen vom Elternverein zu einem vollen Erfolg.

Ferienbetreuung Sommer 2022

Die Ferienbetreuungswoche der rekja im Sommer 2022 stand ganz im Zeichen des Zirkus.

Am Montag erreichte uns die Nachricht, dass die Zirkusleute unsere Hilfe brauchen. So machten wir uns auf in den Wald, wo wir Showeinlagen einstudierten, spielten und uns austoben konnten. Auch das Mittagessen wurde im Wald gegessen. Es gab Hörnlisalat und Cervelat. Den Nachmittag begannen wir auch wieder im Wald, bevor es dann zurück in die Tagesschule ging, wo es verschiedene Bastelmöglichkeiten gab und auch freies Spielen möglich war.

Der Dienstag war tierisch gut. Gemeinsam gingen wir zur Gruebe und warteten auf Emma. Emma ist das wohl schlauste Huhn der Schweiz. Zu beginn war sie etwas aufgeregt, da so viele Kinder da waren, die sie nicht kannte. Wir setzten uns dann alle in einen Kreis und mussten ruhig sein, um sie nicht zu erschrecken. So gewöhnte sich Emma rasch an uns und führte uns verschiedene Tricks vor. Danach durften die Kinder ihr auch Mehlwürmer füttern und sie streicheln. Dann folgte noch eine Überraschung: Emma war nicht allein, ihre Besitzerin hat auch noch drei junge Seidenhühner mitgebracht. Diese waren sehr entdeckungsfreudig und wir mussten aufpassen, dass sie nicht davonrennen. Der Nachmittag wurde erneut in der Tagesschule verbracht.

Am Donnerstag kam ein Zauberer zu Besuch. Nachdem er uns einige Zaubertricks vorgeführt hatte, konnten einige Zaubertricks an verschiedenen Posten selbst ausprobiert und gelernt werden. Er überliess uns auch einiges an Material, damit die Tricks zu Hause den Eltern und Geschwistern vorgeführt werden konnten. So ging eine Erlebnisreiche Woche zu Ende.

rekja Fraubrunnen

Es war viel los in Fraubrunnen. Mit den Träffs und verschiedenen Projekten wurde das Jahr 2022 gefüllt und belebt.

Jede Woche wurde die rekja Fraubrunnen für verschiedene Träffs geöffnet. Mittwoch (MiTräff) 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag (YouthLab) 15.00–18.00 Uhr und jeden zweiten Freitag für den Kidsträff 15.00–17.00 Uhr und Jugendträff 17.30–21.00 Uhr.

In den Träffs wurde viel Musik gehört, geredet, gespielt, gebastelt und gemalt. Die Räumlichkeiten der rekja in Fraubrunnen können als sich wandelndes Schloss wahrgenommen werden, welches von den Kindern und Jugendlichen immer wieder kreativ mitgestaltet wird. Die Träffs werden von den Kindern und Jugendlichen genutzt und geschätzt. Viele Nachmittage wurden spontan nach Lust und Laune gefüllt, andere spezifisch nach Ideen geplant. So wurden die Angebote sehr nahe an den Bedürfnissen und Ideen der Kinder und Jugendlichen geplant und durchgeführt.

Während den Wintermonaten hat der Jugendträff in Fraubrunnen alle zwei Wochen geöffnet. Es wurde viel Pingpong gespielt, gekocht oder auch einfach gechillt. Für den Jugendträff gibt es einen Kiosk mit verschiedenen Leckereien und Getränken, welcher den Jugendlichen zur Verfügung steht.

Zusätzlich zu den regelmässigen Träff-Angeboten fanden verschiedene Projekte statt. So war die rekja auch in diesem Jahr beim Schulfest dabei. Die rekja war mit einem Stand vor Ort, an welchem Kreativität für die Herstellung eines selbstgemachten Buttons gefragt war. Zahlreiche Kinder und auch Erwachsene freuten sich über dieses Angebot und schnell waren die Buttons auf dem gesamten Schulgelände zu sehen. Weiter gab es leckeres Essen, welches die rekja Mitarbeitenden in ihren Pausen geniessen konnten. Es war ein schönes Fest mit guter Stimmung, an welchem viele bereits bekannte, aber auch neue Gesichter angetroffen werden konnten.

Ein grösseres Projekt war dieses Jahr die Skateanlage auf dem Schulgelände. Am 15. Juli 2022 war die rekja auf der Schulanlage Fraubrunnen vor Ort und hat gemeinsam mit begeisterten Kindern und Jugendlichen beim Bau der Skateanlage mitgewirkt. Die Jungs von Emotional Skatepark haben den anwesenden Kindern und Jugendlichen mit viel Geduld und Freude in die anstehenden Arbeiten eingeführt. Die Kinder und Jugendlichen konnten verschiedene Werkzeuge und Maschinen testen und dabei neue Erfahrungen sammeln. Sie durften lernen, wie viel Arbeit und Präzision hinter dem Bau eine Skateanlage steckt und was es besonders zu beachten gilt. Aufgrund der Hitze war eine regelmässige Trinkpause notwendig und nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden als Abkühlung leckere Glaces serviert.

Nach einem anstrengenden Tag und dank dem Einsatz der Kinder und Jugendlichen waren einige Elemente der Skateanlage bereits am Abend fertiggestellt. Nach den Sommerferien wurde die Skateanlage bereits fleissig genutzt. Nun freuen wir uns sehr auf die offizielle Eröffnung, welche im Sommer 2023 am Schulfest stattfinden wird.

An vielen schönen Sommertagen haben wir gemütlich zusammen den Abend auf dem Pausenplatz ausklingen lassen. Auf der Feuerschale haben wir Stockbrot und Marshmallows gebrätelt und dazu viel gequatscht und gelacht. Mit Rundlauf um den Pingpongtisch, Basketball und Fussball hatten wir ausserdem viel Spass. Manchmal gab es sogar noch eine kleine Wasserschlacht. Auch im Jahr 2023 werden wir wieder an einzelnen Abenden auf dem Pausenplatz anwesend sein und freuen uns bereits auf das gemeinsame Brätlä, Quatschen und Spielen.

In Zusammenarbeit mit der Tagesschule, wurde in den Herbstferien an zwei Tagen eine Ferienbetreuung angeboten. Die beiden Tage wurden zum Thema Magie gestaltet. So konnten die Kinder früh morgens bis am Abend ins Thema eintauchen und viele Dinge erleben. Es wurden Zaubertränke gemischt und Muffins gebacken. Jedes Kind bekam einen Stein, in welchen es seine eigene Zauberkraft hineinlegen konnte, um diesen dann an einen Zauberstab oder an ein Elf*innen Diadem zu befestigen. Die Tage waren gefüllt mit Zauberkraft, Spiel und Spass. Die Bäuche wurden mit leckerem, selbst zubereitetem Znüni, Zmittag und Zvieri gefüllt.

Von den Kindern und Erziehungsberechtigten bekamen wir viele schöne Rückmeldungen zu diesen beiden Tagen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Tagesschule für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Als der Winter anklopfte, stand auch schon der Adväntsmärit vor der Tür. Gemeinsam mit der CEVI und Pfadi war die rekja mit einem grossen Angebot für Kinder und Jugendliche beim Adventsmärit dabei. Inmitten der Weihnachtsständen bauten wir ein grosses Zelt mit unseren Angeboten auf. Wir hatten drei verschiedene Posten, an denen man unterschiedliche Dinge machen konnte. So wurde mitten auf dem Rasenplatz zusammen mit der Pfadi wild gespielt und gelacht. Die CEVI organisierte einen Postenlauf durch den ganzen Märit hindurch, wo die Kinder verschiedene Stempel suchen konnten und in der Nähe vom Zelt hatten wir von der rekja zwei Tische mit Bastelmaterial, um eigene Karten gestalten zu können.

Alle drei Posten wurden gerne und fleissig besucht. Es entstanden viele verschiedene kreative Karten von klein bis gross, bunt und glitzrig. Es war ein sehr schöner Tag mit Sonnenstrahlen, vielen schönen Gesprächen und Begegnungen mit bereits bekannten, aber auch neuen Gesichtern.

In der Adventszeit werden in Fraubrunnen jedes Jahr die Adventsfenster organisiert. Dieses Jahr war auch die rekja dabei und gestaltete am 5. Dezember 2022 mit den Kindern und Jugendlichen den Eingang zur rekja in winterlicher Stimmung. In den Träffs wurde fleissig Dekoration gebastelt. Es entstanden Sterne, Schneemonster, Schneemenschen und Schneekugeln.

Das Adventsfenster wurde von vielen Kindern und Erwachsenen besucht. Es gab heissen Punsch und zum Naschen Mandarinen. Es war ein sehr schöner, gelungener Abend mit interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Gerne blicken wir auf all die schönen Momente vom Jahr 2022 zurück und wir freuen uns bereits sehr auf die kommenden zauberhaften und spassigen Erlebnisse im Jahr 2023!

AJA

Die AJA (Aufsuchende Jugendarbeit) war auch im Jahr 2022 wieder im öffentlichen Raum der vier rekja-Gemeinden unterwegs. Während den monatlichen Begehungen durften wir in den Monaten März bis Oktober viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf den öffentlichen Plätzen antreffen, interessante Gespräche führen und Erkenntnisse über die Anliegen und Bedürfnisse unserer Zielgruppe erlangen.

Nebst den regulären und den vereinzelt zusätzlichen Begehungen haben wir zudem ein neues Projekt im öffentlichen Raum lanciert. Am 18. Juni 2022 hat der erste rekja-Cup auf der Schulanlage Lee in Urtenen-Schönbühl stattgefunden. Der regionale Anlass stand ganz im Zeichen von «The Floor is Lava».

12 Teams aus allen rekja-Gemeinden, bestehend aus vier Kindern und Jugendlichen mussten dabei drei Disziplinen absolvieren. Disziplin 1 fand vor und in der Lee Turnhalle statt. Die Teams mussten ein Parcours absolvieren, ohne dabei den Boden zu berühren. Der Parcours führte dabei vom Eingangsbereich der Turnhalle in die Turnhalle hinein und ersteckte sich bis in die Galerie. Dabei war sowohl Mut, ein gutes Gleichgewicht und Teamwork gefragt, weil die Teams den Parcours jeweils gleichzeitig absolvieren mussten. Die zweite Disziplin fand ebenfalls in der Turnhalle statt. Mit einer Matte, einigen Ringen und einem Seil mussten die Teams vom einen Turnhallenende ans andere gelangen, ohne dabei den Boden zu berühren. Am Ende der Turnhalle befanden sich Briefumschläge, welche wieder zurücktransportiert werden mussten und jeweils 1-3 Punkte enthielten. Boden berühren war dabei selbstverständlich verboten. Die dritte Disziplin fand draussen an der heissen Sonne statt. Mit einem Becher ausgestattet, mussten die Teams ihr «Chübel» in fünf Minuten mit möglichst viel Wasser auffüllen.

Am Ende konnte sich das Team «4 Pancakes» aus Fraubrunnen vor den «Ragettlis Kids» aus Urtenen-Schönbühl und den «JALLS» aus Moosseedorf durchsetzen.

Die rund 80 anwesenden Personen konnten nebst dem Wettkampf ein vielseitiges Rahmenangebot geniessen. Bei der Pfadi Schekka konnte selbst Schlangenbrot gemacht werden. Trotz warmen Temperaturen wurde das Angebot am Feuer rege genutzt. Daneben stand eine Torschussanlage, Torschusswand, ein Geschicklichkeitsspiel und diverse Kleinspiele für Aktivitäten bereit. Nebst den Aktivitäten konnten leckere Kuchen, welche vom Team Lee zubereitet wurden, kalte Drinks und gratis Sirup genossen werden.

An dieser Stelle bedankt sich die rekja nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden!

Der Anlass war ein grosser Erfolg und wird im nächsten Jahr wieder durchgeführt. Die rekja freut sich schon jetzt auf zahlreiche Teilnehmende.

HEH!

Hinschauen Einschätzen Handeln

Prävention

Nach einem gemütlichen Abend mit Freund*innen stehst du am Bahnhof und wartest auf deinen Zug. Dabei hörst du Musik und schreibst noch rasch per WhatsApp eine Nachricht, wie grossartig der Abend war. Irgendeinmal zieht jedoch eine laut werdende Stimme deine Aufmerksamkeit vom Smartphone weg.

Ein paar Meter neben dir stehen zwei Personen. Die eine geht immer näher auf die andere zu und redet auf sie ein. Du beobachtest die Situation, hast das Gefühl, dass sich die beiden Personen nicht kennen. Zudem weicht die eine der anderen ständig aus und versucht Abstand zu gewinnen.

Dies ist nur eine von vielen Situationen, denen wir im Alltag begegnen und in uns allenfalls ein Unwohlsein auslösen könnten. Doch was können oder müssen wir in einer solchen Situation tun? Es ist noch nichts Schlimmes geschehen? Andere Personen am Bahnhof reagieren auch nicht? Das geht mich nichts an! Es wird niemand dabei verletzt...?

Was geht dir dabei durch den Kopf?

Genau darum geht es im Präventionskurs «Zivilcourage», welcher im Jahr 2022 15 Mal gebucht wurde.

In Zivilcouragetrainings üben die Schüler*innen verschiedene Alltagssituationen. Die Rollenspiele ermöglichen es die Herausforderungen, welche solche Erlebnisse mit sich bringen, anzusprechen und die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten zu üben.

Zudem werden die rechtlichen Aspekte, das Filmen mit den Smartphones, der Zuschauer*innen-Effekt und andere Themen beleuchtet.

Die Kurse «Zivilcourage» benötigen viel Mitwirkung der Schüler*innen. Solche Alltagssituationen nachzuspielen ist nicht immer einfach und obwohl es Rollenspiele sind wird rasch spürbar, wie die Stimmung sich wandeln kann und sogar eine gespielte Situation unangenehm wird.

Bei jedem Kurs haben die Schüler*innen sich eingebracht, mitgespielt und ausprobiert. Zudem entstanden viele wertvolle Austauschgespräche über eigene Erlebnisse und Erfahrungen.

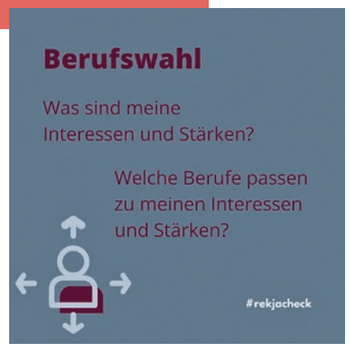
Die Zivilcouragetrainings mit den Kindern und Jugend sind aus unserer Sicht sehr wertvoll, da diese eine Möglichkeit des Ausprobierens darstellen. Zudem haben die Kurse auch viel Spass gemacht. Es war toll zu sehen, wie sie sich eingebracht und mitgewirkt haben und natürlich gab es auch ein paar lustige Momente beim spielen der verschiedenen Rollen.

Nebst «Zivilcourage» wurden 2022 noch andere Präventionskurse der rekja gebucht: Liebe, Beziehung & Sexualität (9×), Mein Körper (2×), Gesundheit – Stress (2×), Medien (3×) sowie Unsere Klasse (8×). Zudem ist ein neuer Kurs «Emotionen» ausgearbeitet worden, welcher künftig auch von den Lehrpersonen der Schulen gebucht werden kann.

Input Social Media

Die rekja ist auch im virtuellen Raum präsent. Instagram wird nebst der Möglichkeit Flyer zu publizieren und Einblicke in den rekja-Alltag zu gewähren dafür genutzt, um auf kinder- und jugend-relevante Themen aufmerksam zu machen und die Bedürfnisse der Zielgruppe abzuholen.

rekja Check
Der rekja Check ist ein Beitrag auf Instagram, welcher kurz und prägnant aktuelle kinder- und jugendrelevante Themen und Inhalte behandelt.



rekja AHA
Mittels Umfragen auf Instagram werden die Meinungen und Interessen der Kinder und Jugendlichen abgeholt. In den Storys nutzen wir die interaktiven Tools, um das rekja AHA zu gestalten.

rekja Zitate

«Die rekja ist wie ein Wunderland.»
A., 7

«In der rekja ist alles möglich, was ich mir vorstellen kann.»
A., 9

«Ohne rekja wäre es langweilig.»
H., 9

«Wenn mir langweilig ist, kann ich immer in die rekja kommen und Spass haben.»
L., 13

rekja in einem Wort

«Happy Place»
E., 16

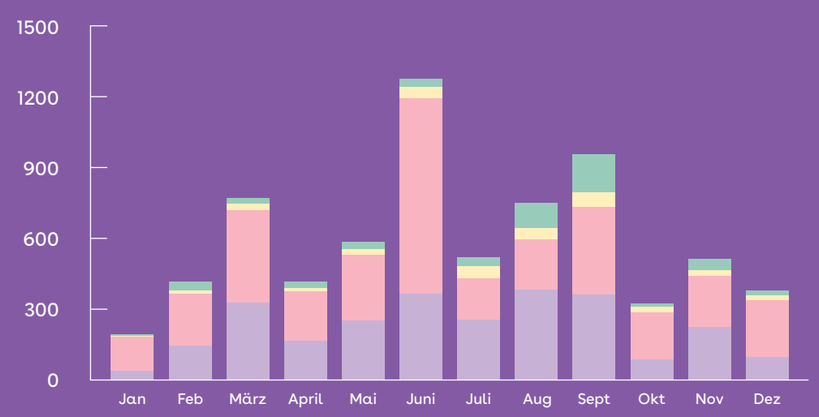
«Baba»
B., 15

«Verantwortlich»
S., 15

«Freunde»
S., 15

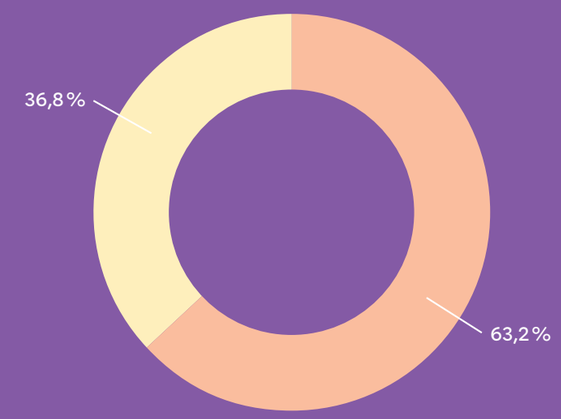
Zahlen & Statistiken !

Hier findest du eine Übersicht zu Zahlen und Statistiken der rekja aus dem Jahr 2022. Viel Spass beim Durchstöbern!



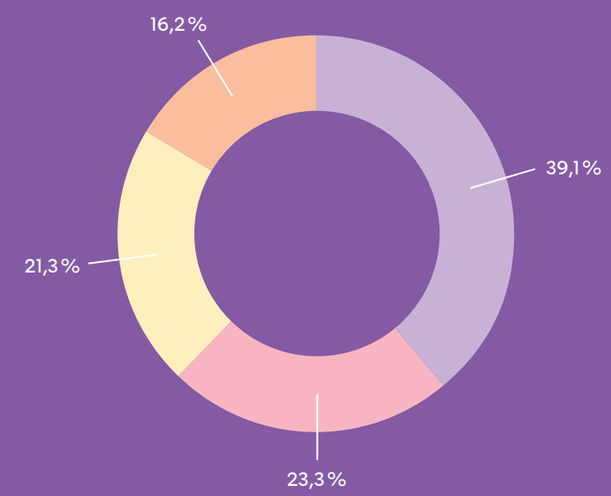
Anzahl Besuchende nach Alter

- 20+
- 16–20 Jahre
- 12–15 Jahre
- 6–11 Jahre



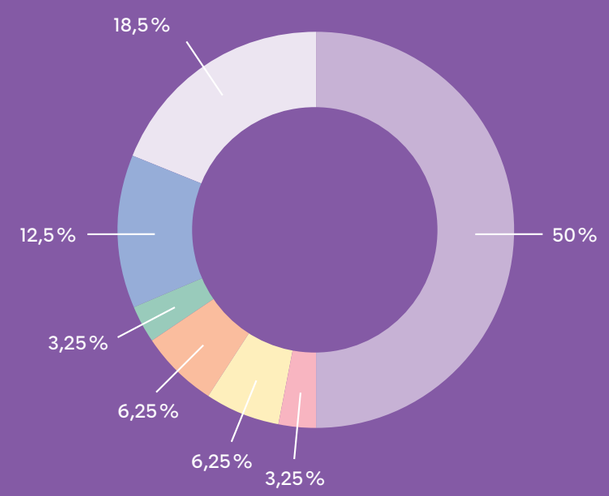
Geschlechterverteilung

- Männliche Besuchende
- Weibliche Besuchende



Auswertung nach Gemeinden

- Moosseedorf
- Jegenstorf
- Urtenen-Schönbühl
- Fraubrunnen



Beratungsthemen

- Berufswahl
- Corona
- Familie
- Freundschaft
- Gesundheit
- Jugend, Pubertät
- Liebe, Beziehung & Sexualität

rekja

Regionale Fachstelle für offene
Kinder- und Jugendarbeit

www.rekja.ch
info@rekja.ch

Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf
+41 76 423 61 09
+41 76 456 61 09

Solothurnstrasse 44
3322 Urtenen-Schönbühl
+41 76 683 61 09

Gruebeweg 4
3303 Jegenstorf
+41 76 801 61 09

Zauggenriedstrasse 1
3312 Fraubrunnen
+41 76 576 61 09

rekja Jahresbericht 2022
Auflage: 50 Exemplare
Gestaltung: Brink, Liebefeld
Druck: Egli Druck, Urtenen-Schönbühl

www.rekja.ch
Facebook: Regio Rekja
Instagram: insta_rekja

2022